

Alle Angebote wahrnehmen

Melanie Aue übernimmt von Felix Zerkawy die Leitung der Offenen Behindertenarbeit

Bewährte Angebote der Offenen Behindertenarbeit der Malteser will die neue Leiterin Melanie Aue beibehalten, aber auch vor allem das Inklusionsangebot weiter ausbauen. Damit liegt sie genau auf der Linie des bisherigen Leiters, Felix Zerkawy. Gemeinsam mit Malteser-Geschäftsführer Franz Liebl stellen sie das Angebot der Offenen Behindertenarbeit sowohl im Haus Valentin an der Lessingstraße als auch Kurse, Leistungen und Ausflüge „außer Haus“ vor.

Die gebürtige Nürnbergerin Melanie Aue übernimmt am 1. Dezember die Leitung der Einrichtung, die seit über 20 Jahren besteht und seit 2010 alleine von den Maltesern getragen wird. Ihr Vorgänger Felix Zerkawy sucht neue Herausforderungen und wird „als sehr verdienter“ Mitarbeiter von Geschäftsführer Liebl nur schweren Herzens verabschiedet. Zum Beispiel sei man ihm „zu großem Dank verpflichtet“ beim Aufbau des neuen Standorts der Offenen Behindertenarbeit, des Hauses Valentin an der Lessingstraße (wir berichteten).

In ihrem ersten Arbeitsmonat wird auch das Programm für das nächste Jahr erarbeitet. Rund 200 Angebote wird es wieder geben. Melanie Aue will, dass „Behinderte so gut wie möglich am Leben teilnehmen sollen“ und dabei wird der seit einigen Jahren verfolgte Paradigmenwechsel von der Fürsorge hin zur Selbsthilfe fokussiert. In kleinen Gruppen mit einer Begleitperson der Offenen Behindertenarbeit will man mehr an Regelangeboten in Stadt und Landkreis teilnehmen. Zum Beispiel bei Kochkursen der Vhs klappe das schon ganz gut. Menschen mit Behinderung sollen so mehr Wahlmöglichkeiten bei ihrer Freizeitgestaltung bekommen, erklären Felix Zerkawy und Melanie Aue gemeinsam.

Die Offene Behindertenarbeit des



Melanie Aue übernimmt von Felix Zerkawy (links) die Leitung der Offenen Behindertenarbeit der Malteser mit dem Haus Valentin an der Lessingstraße und wurde vom Malteser-Geschäftsführer Franz Liebl (rechts) begrüßt.

Malteser Hilfsdienstes bietet Freizeit-, Begegnungs-, Bildungs-, und Entlastungsangebote für Menschen mit Behinderung – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – und deren Angehörige. Das Angebot wendet sich an behinderte Menschen, die noch zu Hause oder selbstständig leben. Betreut werden derzeit über 180 Familien in der Stadt und dem Landkreis. Über 20 Jahre gibt es die Offene Behindertenarbeit bereits. Die mittlerweile neun Hauptamtlichen (in Voll- und Teilzeit) und über 40 Honorarkräfte entlasten Familien individuell und machen Angebote zur sinnvollen und vor allem hürdenlosen Freizeitgestaltung. 80 Prozent der Teilnehmer sind Menschen

mit einer geistigen Behinderung, aber Menschen mit einer Körperbehinderung sind natürlich ebenfalls willkommen. Die Offene Behindertenarbeit bietet Gruppenaktivitäten für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene an. Nach Schulbesuch oder Werkstatt-Arbeitstag warten kreative Angebote oder man kocht gemeinsam. Kegeln und Schwimmen sind gemeinsame Sportarten und mit viel Begeisterung besucht die Fangruppe regelmäßig Spiele der Straubing Tigers. Zu begehrten Wochenendaktivitäten gehörten auch Besuche, zum Beispiel bei Bluetone-Konzerten oder am Gäubodenvolksfest. Speziell für Ferien lässt sich das Team

Angebote einfallen, die Angehörige entlasten. Zum Beispiel ganztägige Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung bis hin zu drei- bis acht-tägigen Ferienfreizeiten. –su–

Info

Ein niedrigschwelliger Ansprechpartner kann die Offene Behindertenarbeit der Malteser auch bei Fragen zu Behinderung, zu Sonderfordiensten, Antragstellungen etc. als anerkannte Beratungsstelle sein. Und auch, wer sich über die Freizeitangebote informieren will, ist jederzeit willkommen. Erreichbar ist die Offene Behindertenarbeit, Lessingstraße 18, unter Telefon 09421/7879511.

Nacht der offenen Kirche in St. Elisabeth

Am Freitag, 20. November, um 19.30 Uhr ist die Pfarrkirche St. Elisabeth zum fünften Mal zu späterer Stunde geöffnet. Zur „Nacht der offenen Kirche“ sind alle eingeladen, die sich in den Sakramenten durch Gott berühren lassen wollen. Nach der Begrüßung und Einführung besteht bei den einzelnen Stationen die Möglichkeit zur persönlichen Meditation. Musikalisch wird der Abend mit Orgel, Cello und Gemeindegasung gestaltet. Anschließend klingt der Abend mit Glühwein auf dem Kirchplatz aus.

BN-Infopaket: Gesund leben und ernähren

Tipps zum gesunden Leben und Ernähren hat der Bund Naturschutz (BN) zusammengestellt. Er verweist dabei auf gesundheitlich relevante Aspekte in Sachen Kosmetika, Bekleidung, Bauen und Wohnen. Dort könne man durch Einsatz von Bio-Naturkosmetik und Textil-Artikeln aus Bio-Baumwolle vermeiden, dass Schadstoffe wie Pestizide oder Nanopartikel mit dem Körper in Kontakt kommen. Das Infopaket „Gesundheit“ gibt es beim BN, Albrechtsgasse 3, Telefon 09421/2512, Fax 09421/963910, straubing@bund-naturschutz.de

Qualivorbereitung in Mathematik

Die Vhs bietet ab Mittwoch, 25. November, an 20 Nachmittagen jeweils von 14 bis 15.30 Uhr wieder einen neuen Kurs zur Qualivorbereitung im Fach Mathematik an. Während zwei Unterrichtsstunden wöchentlich besteht die Möglichkeit, sich gezielt auf die Prüfungen für den Qualifizierenden Hauptschulabschluss vorzubereiten. Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon 09421/8457-30.

Begeisterung für Technik

Erstmals TFK-Ferienaktion bei Sennebogen: Azubis unterrichten Kinder



Eine einfache Methode, Energie zu sparen, ist Stoßlüften, erklärte Kathrin Kolb von CARMEN den Kindern.

Energiesparen leicht gemacht

Thema bei der jüngsten Kinder-Uni-Vorlesung

Etwa 40 junge Studenten lauschten am Dienstag dem Vortrag von Kathrin Kolb von CARMEN bei der Kinder-Uni im Wissenschaftszentrum. Thema war „Energiedetektive am Werk – Energiesparen leicht gemacht“. Die Expertin veranschaulichte den Kindern, woher der Strom aus der Steckdose kommt und zeigte die Unterschiede zwischen Energie aus fossilen Brennstoffen wie Kohle oder Erdgas und erneuerbaren Energien wie Windkraft, Solarenergie und Wasserkraft.

„Strom wird immer wichtiger, denn er wird immer mehr benötigt“, erklärte Kathrin Kolb den jungen

Zuhörern. Deswegen ist es wichtig, Energie zu sparen. Das gelingt schon mit einfachen Mitteln. „Beim Kauf von Glühbirnen sollte man darauf achten, LED-Lampen zu nehmen. Diese verbrauchen viel weniger Energie“, erklärte die Expertin. Eine weitere einfache Methode, Energie zu sparen, ist Stoßlüften. „Öffnet man einmal das Fenster ganz für längere Zeit und schaltet dabei die Heizung aus, verbraucht das viel weniger Energie als dauerhaftes Lüften bei gekipptem Fenster mit laufender Heizung“, sagte Kathrin Kolb. Auch die Kinder hatten im Anschluss noch viele Ideen, wie man Energie sparen kann. –flo–

Einen Blick hinter die Kulissen der Arbeitswelt werfen konnten die jungen Teilnehmer der TFK-Technikerferien vergangene Woche bei der Firma Sennebogen. Für die zwölf Kinder im Alter von zehn bis 14 Jahren galt es, erste Erfahrungen in Mechatronik und mechanischer Bearbeitung zu machen – freilich unter fachlicher Anleitung der Firmen-Azubis.

„Was wird passieren, wenn ich diesen Schalter jetzt umlege?“, fragt Azubi Thomas seine jungen Zuhörer in der Mechatronikerlehrwerkstatt. Die Auszubildenden aus dem dritten und vierten Lehrjahr übernehmen heute die Rolle der Ausbilder. Ihre jungen Gäste kommen vom Verein Technik für Kinder und sind mit voller Begeisterung dabei. In der bestens ausgestatteten Lehrwerkstatt lernen sie einen Tag lang, wie einfache elektrische Schaltungen zu bedienen sind oder wie eine Fräsmaschine funktioniert.

„Wir nehmen erstmals an den Technikferien des Vereins Technik für Kinder teil“, erklärt Ausbildungsleiter Robert Jozwik. „Es ist toll, mit welchem Interesse die Kinder und Jugendlichen hier bei der Sache sind, hoffentlich sehen wir den einen oder anderen später bei einem Praktikum oder als Lehrling wieder.“

Sennebogen hat in den vergangenen Jahren stark in die Ausbildung von Nachwuchskräften investiert. Erst 2015 wurde die eigene Lehrwerkstatt um weitere Schulungsräume ergänzt. Hier stehen jetzt die jungen Gäste an den Werkstischen und zeichnen die Koordinaten für die Fräsmaschine auf ein Blatt Pa-



Was passiert, wenn ich diesen Stecker herausziehe? Unter Anleitung der Sennebogen-Azubis konnten einfache Schaltungen ausprobiert werden.

pier. Später fräsen sie unter Anleitung ihre Initialen in ein Stück Messing – ein tolles Andenken an den Besuch bei der Firma.

In der Mechatronikerwerkstatt versucht sich derweil eine zweite Gruppe an einer pneumatischen Steuerung. Während die Azubis den Aufbau erklären, haben die aufmerksamen Zuhörer das Prinzip schon durchschaut, je weiter man das kleine Ventil öffnet, umso schneller bewegt sich der Kolben nach oben – fast so, wie bei den echten Baggern, die draußen im Hof stehen.

Nicht nur in den Ferien sind die Schüler gern gesehene Gäste auf dem Werksgelände. In den vergangenen Wochen waren bereits zahlreiche Schulklassen im Rahmen ih-

rer Technikprojekte zu Gast im Werk in der Heibelstraße. Auch das Technik-Haus des Vereins befindet sich in direkter Nachbarschaft und wird vom Unternehmen unterstützt. Nicht selten sind es auch hier die Auszubildenden, die ihr Wissen an die jungen Zuhörer weitergeben. „Wir profitieren gegenseitig – unsere Auszubildenden stärken ihre soziale Kompetenz und üben Präsentationsformen, die jungen Besucher bekommen einen exklusiven Einblick in den Arbeitsalltag im modernen Maschinenbau“, fassen die beiden Ausbildungsleiter Robert Jozwik und Edmund Limmer die Hintergründe zusammen. Eines steht aber für alle Beteiligten stets im Vordergrund: die gemeinsame Begeisterung für Technik.